

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einführung	1
1. Abschnitt: Grundbegriffe des Erbrechts	1
A. Erbfall und Erblasser	1
B. Erbe und Erbfähigkeit	1
C. Erbschaft bzw. Nachlass	3
D. Verfügungen von Todes wegen	3
2. Abschnitt: Grundprinzipien des Erbrechts	3
A. Testierfreiheit	3
B. Grundsatz der Universalkzession (Gesamtrechtsnachfolge)	3
C. Prinzip des Vonselbsterwerbs	4
3. Abschnitt: Rechtsquellen des Erbrechts	4
A. Materielles Recht	4
B. Verfahrensrecht	4
C. Internationales Erbrecht	4
4. Abschnitt: Wesentliche Fragen des Erbrechts – Überblick	6
2. Teil: Die gesetzliche Erbfolge	7
1. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	7
A. Erben erster Ordnung	8
Fall 1: Gesetzliche Erben der ersten Ordnung	9
B. Erben zweiter Ordnung	10
Fall 2: Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung	10
C. Erben dritter Ordnung	11
Fall 3: Gesetzliche Erben der dritten Ordnung	11
D. Erben vieter und entfernterer Ordnungen	12
E. Gesetzliches Erbrecht bei mehrfacher Verwandtschaft, § 1927	13
F. Erhöhung des Erbteils, § 1935	13
2. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	14
A. Voraussetzungen des gesetzlichen Ehegattenerbrechts	14
B. Umfang des gesetzlichen Ehegattenerbrechts	15
I. Rein erbrechtliche Betrachtung	15
II. Die Korrekturen nach dem ehelichen Güterrecht	15
Fall 4: Ehegattenerbrecht je nach Güterstand	16
C. Der Voraus der Ehegatten, § 1932	20
D. Der sog. „DreiBigste“	20
E. Gesetzliches Erbrecht bei der nichtehelichen Lebensgemeinschaft?	21
3. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners	21
A. Voraussetzungen des gesetzlichen Erbrechts der Lebenspartner	21
B. Umfang des gesetzlichen Erbrechts der Lebenspartner	22
I. Rein erbrechtliche Betrachtung	22
II. Korrektur nach Güterstand	22
C. Voraus des Lebenspartners	22

4. Abschnitt: Gesetzliche Erbfolge bei nichtehelicher Abstammung	23
A. Erbrechtliche Gleichstellung der nichtehelichen Kinder	23
B. Feststellung der Vaterschaft	23
5. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des Staates, § 1936	23
■ Zusammenfassende Übersicht: Gesetzliche Erbfolge	24
3. Teil: Die Verfügung von Todes wegen	25
1. Abschnitt: Der Inhalt der Verfügung von Todes wegen	26
A. Die Bestimmung des Erben in der Verfügung von Todes wegen	26
I. Erbenbestimmung	26
II. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Erbenbestimmung	27
III. Die Einsetzung mehrerer Erben	27
IV. Die Anordnung der Vor- und Nacherbschaft	28
V. Die Ersatzerbschaft gemäß § 2096	28
B. Die Enterbung und bedingte Erbeinsetzung	29
I. Die Enterbung des gesetzlichen Erben	29
II. Die Erbeinsetzung unter einer Bedingung oder Befristung, §§ 2074 ff.	29
1. Allgemeine Regeln	30
2. Gesetzeswidrigkeit, Sittenwidrigkeit oder Unmöglichkeit der Bedingung	30
3. Verfügung unter einer Befristung	31
C. Das Vermächtnis gemäß §§ 1939, 2147 ff.	31
I. Das „Stückvermächtnis“	31
II. Das Vorausvermächtnis gemäß § 2150	32
D. Die Auflage, §§ 1940, 2192 ff.	32
I. Die Auflage ohne einen bestimmten Begünstigten	33
II. Die Auflage zugunsten einer Person	33
E. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung, §§ 2197 ff.	33
■ Zusammenfassende Übersicht: Inhalt letztwilliger Verfügungen	34
2. Abschnitt: Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Verfügung von Todes wegen	35
A. Der Testierwille	35
I. Voraussetzungen der Willenserklärung	35
Fall 5: Ungewöhnliche Schreibunterlage	36
II. Die Anwendbarkeit der §§ 116, 117 und § 118 auf testamentarische Anordnungen	37
B. Die Testierfähigkeit des Erblassers	38
C. Der Grundsatz der Höchstpersönlichkeit	39
I. Keine Vertretung im Willen oder bei Abgabe der Erklärung	39
II. Die Konkretisierung des § 2064 durch § 2065	40
1. Die Zulässigkeit von Potestativbedingungen	40
2. Bezeichnung der Erben durch Dritten	41
Fall 6: Unwirksame Nacherbeneinsetzung	41
3. Auswahl des Vermächtnisnehmers durch Dritte	44
D. Nichtigkeit oder Unwirksamkeit der Verfügung von Todes wegen	45
I. Nichtigkeit gemäß § 134	45
II. Nichtigkeit gemäß § 138	46

III. Unwirksamkeit gemäß § 2077	48
E. Folgen teilweiser Unwirksamkeit	49
I. Unwirksamkeit einer von mehreren Verfügungen	49
Fall 7: Wankelmütinger Erblasser	49
II. Teilweise Unwirksamkeit einer Verfügung	52
III. Anwendbarkeit des § 2085 auf Erbvertrag und gemeinschaftliches Testament	53
■ Zusammenfassende Übersicht: Wirksamkeitsvoraussetzungen der Verfügung von Todes wegen	54
3. Abschnitt: Die Formen der Verfügungen von Todes wegen	55
A. Das einseitige Testament	55
I. Formvorschriften	55
1. Die Form des ordentlichen Testaments	56
a) Das eigenhändige Testament	56
aa) Vor- und Nachteile	56
bb) Formerfordernisse gemäß § 2247	56
Fall 8: Holztischtestament	60
b) Das öffentliche Testament, § 2232	63
aa) Vor- und Nachteile	63
bb) Formerfordernisse gemäß §§ 2232, 2233	63
2. Die außerordentlichen Testamente, §§ 2249–2251	64
II. Der Widerruf der Anordnungen im Testament	64
1. Widerrufsmöglichkeiten	65
Fall 9: Widerruf durch Randvermerk	66
2. Der Widerruf des Widerrufs	68
3. Die Anfechtung des Widerrufs	68
B. Der Erbvertrag	69
I. Das Zustandekommen des Erbvertrags	70
1. Die besonderen Wirksamkeitsvoraussetzungen des Erbvertrags	70
2. Der Inhalt des Erbvertrags	71
II. Die Bindung an vertragsmäßige Verfügungen	72
1. Eintritt und Umfang der Bindung	72
Fall 10: Vertragsmäßige Verfügungen	73
2. Ausschluss der Bindung	75
3. Die Abhängigkeit der Verfügungen der Vertragsschließenden	79
III. Die Verfügungen des Erblassers zu Lebzeiten	79
1. Die Voraussetzungen des § 2287	80
2. Rechtsfolge des § 2287	82
3. Beeinträchtigung des Vermächtnisnehmers, § 2288	83
4. Ausschluss der §§ 2287, 2288 durch Erbvertrag?	84
IV. Der Ehegattenerbvertrag sowie der Erbvertrag unter Verlobten	84
C. Das gemeinschaftliche Testament	84
I. Das Zustandekommen des gemeinschaftlichen Testaments	85
II. Berliner Testament	87
1. Einheits- und Trennungsprinzip	87
Fall 11: Einheits- oder Trennungsprinzip?	88
2. Die rechtliche Bedeutung der Wiederverheiratungsklausel	89
Fall 12: Wiederverheiratungsklausel	89

III. Die wechselbezüglichen Verfügungen	92
1. Voraussetzungen der Wechselbezüglichkeit	92
Fall 13: Späte Wechselbezüglichkeit?	93
2. Folgen der Wechselbezüglichkeit	95
a) Die Abhängigkeit wechselbezüglicher Verfügungen im Bestand, § 2270 Abs. 1	95
b) Die Bindung an wechselbezügliche Verfügungen	95
aa) Bis zum Tod des Erstversterbenden tritt keine Bindung ein	95
bb) Mit dem Tod des erstversterbenden Ehegatten tritt die Bindung an die wechselbezüglichen Verfügungen ein	97
Fall 14: Das abweichende zweite Testament	97
cc) Das Entfallen der Bindungswirkung	98
c) Die analoge Anwendung der §§ 2286 ff.	99
Fall 15: § 2287 analog?	100
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Formen der Verfügung von Todes wegen	103
4. Abschnitt: Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	104
A. Grundsätze und Prüfungsgang bei der Auslegung der Verfügung von Todes wegen	104
I. Die Ermittlung des Erblasserwillens	105
1. Ermittlung des wahren Erblasserwillens	105
2. Erläuternde und ergänzende Testamentsauslegung	105
a) Die erläuternde Auslegung	106
Fall 16: „Mutter“	106
Fall 17: Ersatzerbe oder Nacherbe	108
b) Ergänzende Auslegung	109
Fall 18: Aktiensturz	109
II. Einhaltung der Form	111
Fall 19: Gleichzeitiges Ableben	112
B. Die besonderen gesetzlichen Auslegungsregeln und Ergänzungsvorschriften	115
I. Unklarheiten bezüglich des bedachten Personenkreises oder bezüglich der Bedingung, §§ 2066–2076	115
1. Generelle Bezeichnung des bedachten Personenkreises	116
2. Auslegungsregel des § 2069	116
3. Auslegungsregeln für bedingte Zuwendungen	117
II. Auslegungsregeln bei Unklarheiten bezüglich der Erbeinsetzung, §§ 2087 ff.	117
1. Auslegung gemäß § 2087	117
2. Auslegung gemäß §§ 2088, 2089	118
3. Auslegung gemäß § 2091	119
4. Anwachsung gemäß § 2094	119
Fall 20: Nasciturus	119
5. Auslegungsregeln bei Vor- und Nacherbschaft	120
C. Der Grundsatz der wohlwollenden Auslegung, § 2084	121
I. Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 2084	121
II. Erweiterung des Anwendungsbereichs des § 2084	121
III. Analoge Anwendung des § 2084	121
D. Besonderheiten bei der Auslegung von Erbverträgen und gemeinschaft- lichen Testamenten	122
I. Die Auslegung von Erbverträgen	122

II. Die Auslegung von gemeinschaftlichen Testamenten	122
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	123
5. Abschnitt: Die Anfechtung der Verfügung von Todes wegen	124
A. Die Voraussetzungen der Testamentsanfechtung	124
I. Anfechtungsgrund	124
1. Der Anfechtungsgrund des § 2078 Abs. 1	124
2. Der Anfechtungsgrund des § 2078 Abs. 2	125
Fall 21: Reumütiger Freidenker	125
3. Der Anfechtungsgrund des § 2079	127
Fall 22: Späte Heirat	128
II. Die Anfechtungsberechtigung	130
III. Die Anfechtungserklärung	130
IV. Kein Ausschluss der Anfechtung	131
B. Die Rechtsfolgen der Anfechtung	131
Fall 23: Übergangene Tochter	132
C. Besonderheiten bei der Anfechtung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	134
I. Die Anfechtung von Erbverträgen	134
II. Die (Selbst-)Anfechtung im gemeinschaftlichen Testament	136
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Anfechtung der Verfügung von Todes wegen	137
4. Teil: Der Ausschluss von der Erbfolge	138
1. Abschnitt: Die Erbunwürdigkeit, §§ 2339 ff.	138
A. Voraussetzungen der Erbunwürdigkeit	138
B. Wirkungen der Erbunwürdigkeit	139
2. Abschnitt: Der Erbverzicht, §§ 2346 ff.	139
A. Zustandekommen und Inhalt des Erbverzichts	140
I. Zustandekommen des Erbverzichts	140
II. Inhalt des Erbverzichts	140
B. Die Rechtsfolgen des Erbverzichts	140
C. Der Rechtsgrund des Erbverzichtsvertrags	141
3. Abschnitt: Die Ausschlagung	142
A. Die frist- und formgerechte Ausschlagung	143
B. Die Wirkungen der Ausschlagung	145
■ Zusammenfassende Übersicht: Verlust der Erbenstellung	146
5. Teil: Die Rechtsstellung des Erben – die Verwaltung	147
1. Abschnitt: Der Alleinerbe und seine Rechtsstellung	147
A. Der Grundsatz der Universalsukzession	147
B. Die Rechte des Erben gegen den Erbschaftsbesitzer, §§ 2018 ff.	149
I. Herausgabeanspruch gemäß § 2018	149
II. Erweiterung der Herausgabepflicht durch § 2019 und § 2020	150
1. Dingliche Surrogation gemäß § 2019	150
2. Nutzungen gemäß § 2020	151
III. Schadensersatzansprüche des Erben gemäß §§ 2023 ff.	152
1. Gutgläubiger, unverklagter Erbschaftsbesitzer, § 2021	152
2. Verklagter Erbschaftsbesitzer, § 2023	152

3. Bösgläubiger Erbschaftsbesitzer, § 2024	152
4. Deliktischer Erbschaftsbesitzer, § 2025	153
IV. Verwendungsersatzansprüche des Erbschaftsbesitzers	153
1. Gutgläubiger unverklagter Erbschaftsbesitzer	153
2. Verklagter und bösgläubiger Erbschaftsbesitzer	153
3. Deliktischer Erbschaftsbesitzer	154
2. Abschnitt: Die Miterbengemeinschaft gemäß §§ 2032 ff.	154
A. Rechtsfähigkeit der Erbengemeinschaft	155
B. Die Verfügung des Miterben über seine Beteiligung am Nachlass, § 2033	155
Fall 24: Anteilsübertragung	156
C. Die Verwaltung des Nachlasses durch die Miterbengemeinschaft gemäß §§ 2038–2040	157
I. Die Befugnis des Miterben, Verwaltungsmaßnahmen zu treffen – das Innenverhältnis	158
Fall 25: Die uneinigen Miterben	158
II. Die Berechtigung, Rechtsgeschäfte mit Dritten zu tätigen – das Außenverhältnis	160
1. Verpflichtungsgeschäfte	160
2. Verfügungsgeschäfte	161
3. Die Geltendmachung von Ansprüchen, die zum Nachlass gehören, § 2039	162
4. Die sog. dingliche Surrogation gemäß § 2041	163
D. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	164
I. Die vertragliche Auseinandersetzung	164
II. Die Teilungsanordnung gemäß § 2048	164
Fall 26: Die Teilungsanordnung	165
III. Die Erbauseinandersetzung kraft Gesetzes gemäß §§ 2042 ff.	166
IV. Ausschluss der Auseinandersetzung	167
V. Einsetzung eines Testamentsvollstreckers	167
E. Ausgleichungspflichten unter Abkömmlingen	167
I. Ausgleichung von Zuwendungen	167
II. Ausgleich von Leistungen	168
■ Zusammenfassende Übersicht: Erbengemeinschaft	169
3. Abschnitt: Rechtsstellung des Vor- und Nacherben	170
A. Rechtsstellung des Vorerben	170
I. Beschränkungen des Vorerben	170
Fall 27: Verschenkter Porsche	171
II. Ordnungsgemäße Verwaltung durch Vorerben	172
B. Rechtsstellung des Nacherben	173
C. Die befreite Vorerbschaft	174
4. Abschnitt: Die Testamentsvollstreckung	174
A. Die Aufgaben des Testamentsvollstreckers (Überblick)	174
B. Die Beendigung des Amtes des Testamentsvollstreckers	175
5. Abschnitt: Der Erbschein	176
A. Überblick	176
Fall 28: Nachweis des Erbrechts durch Testament	176

B. Bedeutung im Rechtsverkehr, §§ 2365–2367	180
I. Der öffentliche Glaube des Erbscheins	180
II. Konsequenz des öffentlichen Glaubens des Erbscheins	181
6. Teil: Die Verteilung des Nachlasses – die Nachlassverbindlichkeiten	183
1. Abschnitt: Erblasser-, Erbfall-, Erbschaftsverwaltungs- und Nachlasserben-schulden	183
A. Die Erblasserschulden	183
B. Die Erbfallschulden	184
C. Die Erbschaftsverwaltungsschulden	184
D. Die Nachlasserbenschulden/Nachlasseigenschulden	184
I. Die vom Erben begründeten Nachlassverwaltungskosten	184
Fall 29: Erbenhaftung	185
II. Die Ersatzansprüche des Dritten gegen den Erben wegen Verletzung einer Nachlassverbindlichkeit	188
III. Der Eintritt in eine pflichtbelastete Rechtslage	188
2. Abschnitt: Die Erfüllung der Vermächtnisse und Auflagen	189
A. Die Erfüllung der Vermächtnisse	189
Fall 30: Die Chinavase	191
B. Die Durchführung der Auflage	192
3. Abschnitt: Die Erfüllung der Pflichtteilsansprüche, §§ 2303 ff.	193
A. Die Pflichtteilsberechtigung	194
B. Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	194
I. Die Pflichtteilsquote = Bruchteil	195
II. Die Berechnung des Nachlasswertes/Anrechnung/Ausgleichung	195
1. Nachlasswert i.S.d. § 2311	195
Fall 31: Nachlasswert	196
2. Anrechnung gemäß § 2315	198
Fall 32: Anrechnung	198
3. Ausgleichungspflicht gemäß § 2316	199
Fall 33: Ausgleichung	199
III. Die Pflichtteilslast, §§ 2318–2324	201
C. Der Pflichtteilsanspruch, wenn der Pflichtteilsberechtigte bedacht worden ist, §§ 2305, 2306, 2307	201
I. Der Pflichtteilsrestanspruch gemäß § 2305	202
Fall 34: Zurücksetzung von Pflichtteilsberechtigten	202
II. Wegfall von Beschränkungen und Beschwerungen gemäß § 2306	202
Fall 35: Beschränkungen und Beschwerungen von Pflichtteilsberechtigten	202
III. Pflichtteil bei Zuwendung eines Vermächtnisses, § 2307	203
D. Der Pflichtteilsergänzungsanspruch, §§ 2325 ff.	203
I. Voraussetzungen des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	203
1. Schenkung i.S.v. § 2325	204
2. Zehnjahresfrist gemäß § 2325 Abs. 3	204
a) Fristbeginn	204
b) Auswirkungen der Zehnjahresfrist	205
Fall 36: Pflichtteilsergänzung	205
II. Schuldner des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	206

E. Berechnung des Pflichtteils bei Zugewinngemeinschaft	207
I. Der große Pflichtteil, § 1371 Abs. 1 i.V.m. § 1931	207
II. Der kleine Pflichtteil, § 1371 Abs. 2 i.V.m. § 1931	207
F. Pfändbarkeit des Pflichtteilsanspruchs	209
■ Zusammenfassende Übersicht: Übersicht über das Pflichtteilsrecht	210
4. Abschnitt: Die Haftung des Erben für die Nachlassverbindlichkeiten	211
A. Die beschränkte Erbenhaftung bis zum Ablauf der „Schonfristen“	211
I. Haftung vor Annahme der Erbschaft	211
II. Haftung nach Annahme der Erbschaft	211
B. Die Haftungsbeschränkung nach Ablauf der „Schonfristen“	212
I. Die Haftungsbeschränkung einzelnen Gläubigern gegenüber	212
1. Aufgebotsverfahren, §§ 1970 ff. i.V.m. §§ 433 ff., 454 ff. FamFG	212
2. Verschweigungseinrede, § 1974	213
II. Die Haftungsbeschränkung allen Gläubigern gegenüber	213
1. Nachlassverwaltung, Nachlassinsolvenzverfahren	213
2. Dürftigkeitseinrede, § 1990	214
C. Die unbeschränkte Erbenhaftung	215
I. Unbeschränkte Haftung gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	215
II. Unbeschränkte Haftung gegenüber allen Nachlassgläubigern	215
D. Die Besonderheiten bei der Haftung von Miterben	216
I. Vor Teilung des Nachlasses	216
II. Nach Teilung des Nachlasses	216
■ Zusammenfassende Übersicht: Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	217
7. Teil: Die Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	218
A. Zu Lebzeiten abgeschlossene und abgewickelte Geschäfte	218
I. Schenkungen	218
II. Übertragung des gesamten Vermögens oder besonderer wesentlicher Teile	219
B. Die Verpflichtungsgeschäfte, die zu Lebzeiten abgeschlossen sind, aber erst nach dem Tode erfüllt werden sollen	219
I. Entgeltliche schuldrechtliche Verträge	219
II. Unentgeltliche Zuwendungen auf den Todesfall	219
1. Der Erblasser will zu Lebzeiten noch keine rechtliche Bindung	220
2. Schenkung auf den Todesfall i.S.v. § 2301	220
Fall 37: Kunst für Lebensgefährtin	222
3. Der Erblasser will den zugesagten Gegenstand unentgeltlich auf den Bedachten oder dessen Erben übertragen	228
III. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall, §§ 328, 331	228
Fall 38: Sparbuch	228
C. Die Vollmacht über den Tod hinaus	231
I. Kein Erlöschen der Vollmacht beim Tod des Vollmachtgebers	232
II. Rechtslage nach dem Tod des Vollmachtgebers	232
■ Zusammenfassende Übersicht: Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	233
Stichwortverzeichnis	235